



Mühlbauer

High Tech International

Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013



Global Identity

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31. Dezember 2013
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

	Anhang	EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	(1)		46.805.199	34.966.687
Finanzanlagen	(2)		49.750.715	48.788.332
			96.555.914	83.755.019
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		17.140.915	38.036.688
Guthaben bei Kreditinstituten	(4)		1.244.297	671.240
			18.385.212	38.707.928
Aktive latente Steuern	(6)			0
Rechnungsabgrenzungsposten			3.036	17.065
Aktive latente Steuern			19.121	0
			114.963.283	122.480.012
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(5a)	18.810.976		8.037.376
Nennbetrag der eigenen Anteile	(5a)	(176.289)		(177.915)
<i>Ausgegebenes Kapital</i>			18.634.687	7.859.461
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(5a)		0	21.704.401
Kapitalrücklage	(5b)		62.955.863	62.950.829
Gewinnrücklagen	(5c)		369.476	349.436
Bilanzgewinn	(5d)		14.845.292	9.333.198
			96.805.318	102.197.325
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	(6)		5.549.543	4.838.591
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen			1.307.452	7.076
Sonstige Rückstellungen			82.849	106.103
			1.390.301	113.179
Verbindlichkeiten				
Anleihen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(7)		874.213	472.354
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(7)		10.320.839	14.659.182
Sonstige Verbindlichkeiten	(7)		23.069	26.135
			11.218.121	15.157.671
Passive latente Steuern			0	173.246
			114.963.283	122.480.012

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

	Anhang	EUR	2013 EUR	2012 EUR
Umsatzerlöse		7.123.127		5.938.452
Andere aktivierte Eigenleistungen		0		3.958
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	382.690		360.450
			7.505.817	6.302.860
Abschreibungen		(1.882.952)		(1.796.249)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	(1.577.669)		(1.327.369)
			(3.460.621)	(3.123.618)
			4.045.196	3.179.242
Erträge aus Beteiligungen	(11)	9.636.083		19.530.183
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(16)			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(12)	0		150.205
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	14.029		2.982
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(14)	(400.500)		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	(104.884)		(245.123)
			9.144.728	19.438.247
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			13.189.924	22.617.489
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(16)	0		(12.746.357)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(1.532.857)		(687.940)
Sonstige Steuern		(3.499)		(4.468)
			(1.536.356)	(13.438.765)
Jahresüberschuss	(17)		11.653.568	9.178.724
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			3.191.724	154.474
Bilanzgewinn			14.845.292	9.333.198

A. Einleitung

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien in Höhe von 18.811 TEUR ist ingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28. Der persönlich haftende Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist seit dem 30.07.2013 die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding (Amtsgericht Regensburg HRB 7037) ohne eine Beteiligung am Gesamtkapital der Gesellschaft. Als Kommanditaktionär der Gesellschaft ist SECURA Verwaltungs GmbH am Grundkapital mit rund 79,70 % beteiligt. Die übrigen Anteile befinden sich in Streubesitz. Mit Durchführung einer Kapitalerhöhung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.Mai 2013 über die Erhöhung des Grundkapitals um 10.773.600,00 EUR ist der bisherige persönlich haftende Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Mühlbauer Beteiligungs AG als neuer persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil in die Gesellschaft eingetreten. Dazu wurde zunächst der Kapitalanteil B des bisherigen persönlich haftenden Gesellschafters in Grundkapital umgewandelt. Anschließend wurden die entstandenen Kommanditaktien in Höhe von rund 57,3% des Gesamtkapitals der Gesellschaft auf die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH übertragen. Die Umwandlung erfolgte um Liquiditätszuflüsse besser steuern zu können und somit die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft zu verbessern. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zum Eigenkapital unter lit. D, Ziff. 5.

B. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Im Vorjahr kamen die Regelungen für große Kapitalgesellschaften zur Anwendung, da die Gesellschaft einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nahm.

Bei dem Mutterunternehmen handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr an der

Wertpapierbörse Frankfurt im Handelssegment Entry Standard gehandelt. Seither gilt die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA nicht mehr als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG.

C. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungskosten von über 150 EUR bis 1.000 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind, sofern sie auf Euro lauten, grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag aktiviert. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einem kombinierten Ertragssteuersatz, der Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2013 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	63.179	13.970	491	11	76.669
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.951	73	56	0	5.968
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866	0	1	0	865
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37	0	0	(11)	26
	70.033	14.043	548	0	83.528
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	48.788	1.516	153	0	50.151
	48.788	1.516	153	0	50.151
Anlagevermögen gesamt	118.872	15.559	701	0	133.730

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2013 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	28.527	1.846	170	0	30.203
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.674	37	55	0	5.656
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	865	0	1	0	864
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	35.066	1.883	226	0	36.723
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	400	0	0	400
	0	400	0	0	400
Anlagevermögen gesamt	35.117	2.283	226	0	37.174

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2013 TEUR	Stand zum 31.12.2012 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	46.466	34.652
2. Technische Anlagen und Maschinen	312	277
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	37
	46.805	34.967
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	49.751	48.788
	49.751	48.788
Anlagevermögen gesamt	96.556	83.755

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 34.967 TEUR um 11.838 TEUR auf 46.805 TEUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem am Standort Roding neu errichteten Kunden- und Sicherheitscenter, den an vorhandenen Gebäuden durchgeführten Erweiterungsmaßnahmen sowie dem Erwerb von Produktions- und Bürogebäuden von verbundenen Unternehmen. Die Abgänge in Höhe von 322 TEUR betrafen im Wesentlichen den Abriss einer Lagerhalle am Standort Roding.

2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2013 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Der Zugang in Höhe von 1.516 TEUR ergibt sich aus Kapitaleinzahlungen bei den neugegründeten Gesellschaften Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd., China (800 TEUR) und Mühlbauer do Brasil S. S. de I. L., Brasilien (25 TEUR), einer Kapitalerhöhung bei der Muehlbauer d.o.o., Serbien (400 TEUR) sowie dem Erwerb der Mühlbauer Kart Sistemleri A. S., Türkei (291 TEUR). Der Abgang in Höhe von 153 TEUR resultiert aus der Kapitalrückführung der Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich aus der vollständigen Wertberichtigung der Beteiligung an der Muehlbauer d.o.o., Serbien.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.529	34.848
Sonstige Vermögensgegenstände	2.612	3.189
	17.141	38.037

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Gewinnausschüttungsansprüche in Höhe von 9.380 TEUR (Vorjahr 30.040 TEUR), Forderungen aus Verrechnungsabreden in Höhe von 5.058 TEUR (Vorjahr 4.448 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 91 TEUR (Vorjahr 360 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse in Höhe von 1.406 TEUR (Vorjahr 1.496 TEUR), Ertragssteuerforderungen in Höhe von 1.137 TEUR (Vorjahr 1.634 TEUR) und den nach Ablauf des Körperschaftsteuermoratoriums bilanzierten Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr 46 TEUR). Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital und Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Kapitalanteil B des persönlich haftenden Gesellschafters wurde im Berichtsjahr im Wege einer Sachkapitalerhöhung in Grundkapital umgewandelt. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.037.376,00 Euro wurde gegen Sacheinlage um 10.773.600,00 Euro durch die Ausgabe von 8.416.875 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,28 Euro je Stückaktie auf 18.810.976,00 Euro erhöht. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Das Bezugsrecht der Kommanditaktionäre war bei der Umwandlung ausgeschlossen. Zur Zeichnung der neuen Stückaktien wurde allein der persönlich haftende Gesellschafter Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG mit Sitz in Roding zugelassen. Als Gegenleistung brachte der persönlich haftende Gesellschafter seinen Kapitalanteil B in Höhe von 10.773.600,00 Euro in die Gesellschaft ein.

Die neuen Stückaktien wurden zum Ausgabebetrag von 1,28 Euro je Aktie ausgegeben. Sie sind vom 1. Januar 2013 an gewinnberechtigt, zeitgleich endet die Gewinnberechtigung aus dem Kapitalanteil B des persönlich haftenden Gesellschafters.

Die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft trat mit Wirksamwerden der Sachkapitalerhöhung als neuer persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil in die Gesellschaft ein. Eine Einlage war nicht zu erbringen.

Die Satzung der Gesellschaft wurde aufgrund des Komplementärwechsels zunächst geändert und anschließend vollständig neu gefasst.

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 18.810.976,00 EUR und ist eingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Aus eigenen Aktien stehen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 138.996 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 177.914,88 EUR 1.270 Stück im rechnerischen Nennwert von 1.625,60 EUR an ihre inländischen verbundenen Unternehmen zur Bedienung von Jubiläumsszuwendungen veräußert. Der Erlös diente der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 31. Dezember 2013 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 137.726 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 176.289,28 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2013 0,94% (Vorjahr 2,21%).

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14.06.2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13. Juni 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 4.018.688 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2012/1).

Das Bedingte Kapital III wurde im Berichtsjahr mit Handelsregistereintragung am 30.07.2013 aufgehoben.

b) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 5 TEUR auf 62.956 TEUR resultierte aus Gewinnen aus der Veräußerung Eigener Aktien an inländische Konzerngesellschaften zur Ausgabe als Jubiläumsaktien an deren Mitarbeiter, die in 7 Tranchen mit Veräußerungspreisen von 20,21 EUR bis 23,30 EUR veräußert wurden.

c) Gewinnrücklagen

Durch die Veräußerung eigener Anteile während des Geschäftsjahres erhöhten sich die Anderen Gewinnrücklagen zum Ende des Berichtszeitraumes um 20 TEUR auf 369 TEUR.

d) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2013 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 11.653 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2013 TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012	9.333
Gewinnausschüttung	(6.141)
Jahresüberschuss 2013	11.653
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013	14.845

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 17 des Anhangs verwiesen.

6. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 5.550 TEUR (Vorjahr 4.839 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 269

TEUR (Vorjahr 261 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

7. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2013 TEUR	TEUR	31.12.2012 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		874		473
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	874		473	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.321		14.659
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	10.321		14.659	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Sonstige Verbindlichkeiten		23		26
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	23		26	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		11.218		15.158
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	11.218		15.158	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr in Höhe von 6.012 TEUR (Vorjahr 258 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.333 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) sowie im Vorjahr Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 14.400 TEUR, im Berichtsjahr saldiert mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24 TEUR. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr passivierten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) sowie den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 7 TEUR).

8. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Haftungsverhältnisse der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Bedingte Rückzahlungsverpflichtung aus im Zusammenhang mit der Errichtung und Finanzierung bestimmter Investitionsmaßnahmen erhaltener Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.832	2.571
Patronatserklärungen	220	1.215
	5.052	3.786

Von den Haftungsverhältnissen entfallen 5.934 TEUR (Vorjahr 3.786 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen und eine positive Entwicklung der Tochtergesellschaften erwartet wird, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) enthalten.

11. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält die beschlossenen Ausschüttungen der Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Malaysia in Höhe von 8.837 TEUR (Vorjahr 3.503 TEUR) und der Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai in Höhe von 494 TEUR sowie die im Berichtsjahr vorgenommene Ausschüttung der Muehlbauer (Pty) Ltd, Südafrika in Höhe von 256 TEUR. Aus der Beteiligung an der Muehlbauer America LP wurde ein Ertrag in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) vereinnahmt. Im Beteiligungsergebnis ist außerdem der Liquidationserlös der Muehlbauer Sdn. Bhd. in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 23 TEUR) ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt die Position zusätzlich die beschlossene Ausschüttung der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 15.964 TEUR. Von den Beteiligungserträgen entfallen 100 % auf verbundene Unternehmen.

12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Posten enthält im Vorjahr die vollständige Ergebnisabführung der MB Shared Services GmbH gemäß dem am 26.04.2012 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag sowie die vereinbarte Steuerumlage mit der MB Shared Services GmbH in Höhe von 48 TEUR. Die MB Shared Services GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2013 auf die Mühlbauer AG verschmolzen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) berechnet worden.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Posten enthält die vollständige Abwertung der Beteiligung an der Muehlbauer d.o.o., Serbien.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 41 TEUR (Vorjahr 209 TEUR) berechnet.

16. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde im Vorjahr entsprechend den Vorschriften der damaligen Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt.

17. Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

	2013 TEUR	2012 TEUR
Gewinnvortrag	3.192	155
Jahresüberschuss	11.653	9.178
Bilanzgewinn	14.845	9.333

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,00 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

18. Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2013 unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag von 19 TEUR der Ausschüttungssperre. Dieser Betrag resultiert ausschließlich aus den Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern

F. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH, Metten, hat uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr aufgrund der Erhöhung des Stammkapitals der Secura Vermögensverwaltungs GmbH vom 25. September 2013, eingetragen in das Handelsregister am 8. Oktober 2013, eine Mehrheitsbeteiligung an der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA gehört.

G. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

Als Aufsichtsrat der Gesellschaft waren folgende Herren bestellt:

Aktive Mitglieder

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
Dr. Jürgen Honert Vorsitzender (ab 06.05.2011)	52	2016	Rechtsanwalt und Partner der Honert + Partner Partnergeseellschaft, München
			<u>Externe Mandate:</u> Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz ab 06.05.2011)
Prof. Dr. Kurt Faltlhauser Stellvertretender Vorsitzender (ab 16.05.2013)	73	2016	Of Counsel der PSP Peters, Schönberger & Partner Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
			<u>Externe Mandate:</u> Mitglied des Aufsichtsrats • Fürst Fugger Privatbank KG, Augsburg • Prime Office REIT AG, München
			<u>Konzernmandate:</u> Mitglied des Aufsichtsrats • Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding
Steffen Harlfinger (ab 16.05.2013)	43	2018	Leiter der Berufsausbildung bei der Mühlbauer AG

H. Verbundene Unternehmen

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
Inland				
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	1.560	483	100,00
MBO GmbH, Roding	TEUR	1.154	67	100,00
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	33.883	(253)	100,00
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	1.271	116	100,00
Mühlbauer Traceability GmbH, Ehingen	TEUR	2.945	647	100,00
Mühlbauer ID Solutions GmbH, Roding	TEUR	122	174	100,00
MPS Roding GmbH	TEUR	9.650	(1.793)	100,00
MPS Stollberg GmbH	TEUR	6.323	82	100,00
takeID GmbH, Dresden	TEUR	742	106	100,00
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	1.555	(472)	100,00
Ausland				
Muehlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD TEUR	4.604 3.344	1.449 1.052	100,00
Muehlbauer America Management Corp., Newport News, Virginia, USA	TUSD TEUR	84 61	1 1	100,00
Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA	TUSD TEUR	6.949 5.048	67 48	100,00
Muehlbauer, do Brasil Limitada, Valinhos, Brasilien	TBRL TEUR	47 15	(35) (11)	100,00
Muehlbauer doo Beograd, Belgrad, Serbien	TRSD TEUR	42.039 368	(42.890) (376)	100,00
Muehlbauer ID Solutions GmbH ltd, Juba Südsudan	TSSP TEUR	6.821 1.609	17 4	94,00
Muehlbauer (India) Pvt.Ltd. New Delhi, Indien	TINR TEUR	28.627 337	935 11	100,00
Muehlbauer LCC Riad, Saudi-Arabien	TSAR TEUR	500 96	0 0	100,00
Muehlbauer Kart Sistemleri A.S.,Istanbul, Türkei	TTRY TEUR	779 273	67 23	100,00
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TAED TEUR	4.115 814	5.677 1.123	100,00
OOO Muehlbauer, Moskau, Russland	TRUB TEUR	9.856 218	5.080 113	100,00
Orambamba 38 (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	(51) (4)	0 0	46,00
Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	TZAR TEUR	3.240 224	2.982 207	100,00
Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	TCNY TEUR	10.604 1.260	2.457 291	100,00
Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi, China	TCNY TEUR	3.180 378	(3.332) (395)	100,00
Muehlbauer Technologies d.o.o.,Stara Pazova, Serbien	TRSD TEUR	384.088 3.368	260.438 2.283	100,00
Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei	TEUR	14.645	2.948	100,00
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysien	TMYR TEUR	93.356 20.625	21.651 4.783	100,00
Muehlbauer Uganda Limited, Kampala, Uganda	TUGX TEUR	(311.961) (91)	112.994 33	99,99

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach HGB auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 15. Mai 2014

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Beteiligungs AG,
vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten
Vorstand Josef Mühlbauer

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Unternehmen

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA führt den Mühlbauer Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im Wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten des Mühlbauer Konzerns.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt.

Der Mühlbauer Konzern entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt damit auf eine Historie von über 30 Jahren zurück, die von Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Zum Jahresende steht der global agierende Konzern für knapp 2.800 Mitarbeiter, Technologiezentren auf drei Kontinenten sowie für ein weltweites Vertriebs- und Service-Netzwerk. Die Beschäftigung von fast 400 Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung sowie das mit ebenfalls knapp 400 Lehrlingen im Branchenvergleich deutlich höhere Ausbildungsniveau unterstreichen dabei sowohl die Innovationskraft als auch die Zukunftsorientierung des Konzerns.

2. Produkte und Dienstleistungen der Tochterunternehmen

Cards & TECURITY®. Als Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten begleitet Mühlbauer seine Kunden von der Konzeption und Umsetzung bis hin zur schlüsselfertigen Realisierung unterschiedlichster ID-Projekte. Die Produktpalette erstreckt sich dabei von Datenerfassungssystemen über Produktionsmaschinen zur Herstellung von Dokumentenrohlingen bis hin zu maßgeschneiderten Personalisierungslösungen für jeden Karten- und Pasporttyp. Darüber hinaus entwickelt und produziert Mühlbauer vollautomatische Zutritts- und Grenzübergangslösungen, die auf biometrischen Daten basieren.

Semiconductor Related Products. Für die kontaktlose Identifikation von Waren und Güterströmen stellt Mühlbauer die komplette Smart Label-Factory zur Herstellung und Personalisierung von RFID-Inlays sowie für die anschließende Weiterverarbeitung zum Smart Label für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel bereit.

Precision Parts & Systems. Um höchsten Anforderungen an Qualität und Präzision gerecht zu werden, produziert Mühlbauer im Geschäftsbereich Precision Parts & Systems hochpräzise Einzelteile in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland und der Slowakei.

3. Absatzmärkte des Mühlbauer Konzerns

Mit ihren Produkten bedienen die Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA neben Regierungen und Behörden auf der ganzen Welt auch auf industriebasierte Kartenanwendungen spezialisierte Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft sowie Unternehmen aus der Halbleiter-, RFID- und Solarbranche. Mit langjähriger Kompetenz fertigt Mühlbauer darüber hinaus qualitativ hochwertige Produkte für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie Luft- und Raumfahrtindustrie, Elektronikindustrie oder Medizintechnik.

4. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft der Mühlbauer Gruppe

Die Unternehmen der Mühlbauer Gruppe bedienen mit einem breit gefächerten Produktspektrum voneinander weitgehend unabhängige Industrien und Absatzmärkte. Folglich unterliegt das Geschäftsmodell des Konzerns auch unterschiedlichsten Einflussfaktoren, die sich auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auswirken. Während im Industriegeschäft insbesondere konjunkturelle Entwicklungen von wesentlicher Bedeutung sind, zählen politische Rahmenbedingungen wie aktuelle politische Entscheidungen oder eine Änderung von internationalen Regelungen beispielsweise zu Einreisebestimmungen oder den Sicherheitsmerkmalen von ID-Dokumenten zu den wichtigsten Einflussfaktoren für das Regierungsgeschäft.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

- a. **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.** Wenngleich die weiterhin schwache Konjunktur im Euro-Raum sowie die Abkühlung wichtiger Absatzmärkte wie China, welches im vergangenen Jahr ein vergleichsweise schwaches Wachstum von 7,7 Prozent erlebte, die deutsche Wirtschaft nach wie vor belasten, so dass diese laut dem Institut für Weltwirtschaft im vergangenen Jahr mit 0,4 Prozent das schwächste Wachstum der vergangenen drei Jahre zu verzeichnen hatte, entwickelte sich die weltwirtschaftliche Situation laut der Weltbank im letzten Jahr mit einem Wachstum von 2,4 Prozent positiver als in den Jahren zuvor. Die große Verunsicherung durch die Finanz- sowie die Schuldenkrise in der Euro-Zone, welche die globale Konjunktur in den vergangenen Jahren bremste, bildet sich langsam zurück. Erstmals seit fünf Jahren gebe es laut der Weltbank Anzeichen, dass in den reicheren Ländern eine nachhaltige Erholung begonnen habe.
- b. **Branchenbezogene Rahmenbedingungen.** Der regierungsnahe **TECURITY®**-Markt entwickelte sich im vergangenen Jahr insgesamt positiv. Die Analysten von Eurosmart verzeichneten auch 2013 ein Wachstum nationaler eID-Programme auf der ganzen Welt. Doch nicht nur immer mehr Länder vertrauen auf sogenannte Smart Security, auch nimmt die Vielfalt elektronischer Dokumente immer mehr zu. So wird der ICAO-Standard für elektronisch auslesbare Reisedokumente mittlerweile für vier Dokumententypen verwendet: Reisepässe, Aufenthaltsgenehmigungen, nationale eID-Karten sowie Registered Traveller Programs. Einhergehend mit dieser Entwicklung gewinnen auch vollautomatische Grenzübergangssysteme an Stellenwert. Immer mehr Regierungen weltweit sichern ihre Grenzen via Fast- bzw. eGate. Grund hierfür sind die großen Vorteile bezüglich Sicherheit und Komfort im Vergleich zu herkömmlichen Grenzkontrollen. Die Nutzung sogenannter eGovernment-Services durch die Bürger nahm im vergangenen Jahr jedoch ab. Bei allen im Rahmen des eGovernment MONITOR 2013 befragten Ländern war ein Rückgang in der Nutzung zu verzeichnen, in Deutschland um rund neun Prozent. Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Angst der Bürger vor Datendiebstahl. Im industriellen Bereich der Business Line Cards & **TECURITY®** sind nach wie vor die Telekommunikationsbranche sowie der Bankensektor die wichtigsten Treiber. Insbesondere im Bankensektor nehmen dabei Dual Interface Karten einen immer höheren Stellenwert ein: Jede dritte der im vergangenen Jahr ausgelieferten Bezahlkarten war sowohl mit einer kontaktbehafteten, als auch einer kontaktlosen Schnittstelle ausgestattet. Auch der Faktor Near-Field-Communication (NFC) wird immer bedeu-

tender: Im Vergleich zu 2012 stieg die Anzahl ausgelieferter NFC-Devices im Berichtsjahr um nahezu 170 Prozent.

Der globale Halbleitermarkt wuchs laut dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V (ZVEI) in 2013 um rund vier Prozent auf über 300 Milliarden Dollar. Ein ähnliches Wachstum verzeichnete auch die deutsche Halbleiterindustrie und legte ebenfalls um ca. vier Prozent auf über zehn Milliarden Euro zu. Dabei bestätigte sich der Trend der letzten Jahre, dass die beiden Segmente Automobil- und Industrieelektronik am schnellsten wachsen.

Das kontinuierliche Wachstum der RFID-Branche setzte sich im Berichtsjahr fort, wenn auch nicht in dem erwarteten Tempo. So legte der RFID Markt laut dem Marktforschungsinstitut IDTechEX von rund 7 Milliarden Dollar in 2012 auf ca. 7,8 Milliarden Dollar zu. Diverse Patentthemen in den USA verhinderten ein noch größeres Wachstum. Mit 2,25 Milliarden Dollar ist der Retail-Bereich weiterhin die größte und am schnellsten wachsende Branche.

Nach dem enormen Einbruch von 25 Prozent im Jahr 2009 hatte die für den Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* wichtige Maschinenbaubranche von 2010 bis 2012 wieder um insgesamt 24 Prozent zugelegt. Insbesondere ein sehr schwaches erstes Quartal sowie die schwache internationale Nachfrage bremsen das Wachstum in Deutschland im vergangenen Jahr jedoch aus, so dass der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) schon nach der ersten Jahreshälfte seine Prognose für 2013 von zwei Prozent Wachstum revidieren musste. Stattdessen lag der Auftragseingang im vergangenen Jahr zwei Prozent unter dem Wert aus 2012.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf für die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hängt in starkem Maße von dem der gesamten Mühlbauer Gruppe ab. Die für den Konzern getroffene Prognose eines steigenden Umsatzes sowie Ergebnisses im Vergleich zu 2012 konnte im vergangenen Jahr nicht erreicht werden. Verantwortlich hierfür war in erster Linie das Geschäftsfeld *Cards & TECURITY*[®], bei welchem im Berichtsjahr Komplettlösungsprojekte im Vordergrund standen, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum der Schwerpunkt auf großvolumigen Maschinenprojekten lag. Konsequenz dieser Nachfrageverschiebung sind Veränderungen in der Umsatzrealisierung, die sich im Berichtsjahr negativ auf die Umsatzerlöse auswirkten. Das Ergebnis wurde darüber hinaus von Sonderbelastungen negativ beeinflusst. Nach den umfassenden internen Umstrukturierungsmaßnahmen im vergangenen Jahr sieht sich die Mühlbauer Gruppe jedoch in einer guten Ausgangsposition, um den Herausforderungen in ihren Märkten positiv entgegenzutreten und ihre Marktposition weiter ausbauen zu können.

Bei der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat das Ergebnis der Mühlbauer Gruppe wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis. Aufgrund des gesunkenen Ergebnisses der Tochterunternehmen war das Beteiligungsergebnis im Berichtsjahr geringer, so dass das gesunkene EBIT durch den Umsatz nicht kompensiert werden konnte.

3. Lage

a. Ertragslage

Wichtiger Hinweis. Das Gesamtkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien in Höhe von 18,8 Mio. EUR besteht aus einer vom persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, nicht auf das Grundkapital geleisteten Kapitaleinlage (Kapitalanteil B) in Höhe von 10,8 Mio. EUR sowie dem Grundkapital in Höhe von 8,0 Mio. EUR. Der Kapitalanteil B des persönlich haftenden Gesellschafters repräsentiert rund 57,3 % des Gesamtkapitals der Gesellschaft. Um Liquiditätszuflüsse besser steuern zu können und somit die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft zu verbessern, wurde der Kapitalanteil B im Berichtsjahr im Wege einer Sachkapitalerhöhung vollständig in Grundkapital umgewandelt. Mit Durchführung der Kapitalerhöhung ist der bisherige persönlich haftende Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. Zu diesem Zeitpunkt trat die Mühlbauer Beteiligungs AG als neuer persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil in die Gesellschaft ein. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2013 sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Ergebnis (Jahresüberschuss). Das Ergebnis vor Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA verschlechterte sich von 22,6 Mio. EUR im Vorjahr um 9,4 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR im Berichtsjahr aufgrund des um 10,3 Mio. EUR niedrigeren Finanzergebnisses.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2013 EUR	2012 EUR	+/- EUR
Umsatzerlöse	7,1	5,9	1,2
sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,4	0,0
Abschreibungen	(1,9)	(1,8)	(0,1)
sonstige betriebliche Aufwendungen	(1,5)	(1,3)	(0,2)
Operatives Ergebnis	4,1	3,2	0,9
Finanzergebnis	9,1	19,4	(10,3)
Ergebnis vor Steuern	13,2	22,6	(9,4)
Gewinnanteil pHG	0,0	(12,7)	12,7
Steueraufwendungen	(1,5)	(0,7)	(0,8)
Jahresüberschuss	11,7	9,2	2,5

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung wesentlicher Betriebsgrundlagen konnten dabei um 1,2 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 5,9 Mio. EUR gesteigert werden, während die sonstigen betrieblichen Erträge mit 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (0,4 Mio. EUR) unverändert geblieben sind. Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 0,1 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. EUR von 1,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,5 Mio. EUR im Berichtsjahr ist im Wesentlichen durch einen Anlagenabgang (Abriss einer Lagerhalle) in Höhe von 0,3 Mio. EUR begründet.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 19,4 Mio. EUR um 10,3 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist diese Veränderung durch die niedrigeren Ausschüttungen der Tochtergesellschaften in Höhe von 9,9 Mio. EUR sowie die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0,4 Mio. EUR begründet.

Vor dem Hintergrund der Veränderung in der Gesellschafterstruktur erhöhte sich das Steuerergebnis um 0,8 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR.

Als Folge der oben genannten Effekte erhöhte sich der Jahresüberschuss um 2,5 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Die EBIT-Marge (Jahresüberschuss vor Steuern und Zinsaufwendungen / Umsatzerlöse betrug im Berichtsjahr 185,9 % und im Vorjahr 167,8 %.

Dividende. Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr angemessen am Unternehmensergebnis beteiligen. Im Vorjahr erhielt der persönlich haftende Gesellschafter entsprechend seines Kapitalanteils eine Ausschüttung von 12,7 Mio. EUR. Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 1,00 EUR (Vorjahr 1,00 EUR) je nennwertloser Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der derzeit ausstehenden dividendenberechtigten Stückaktien und aufgrund der Veränderung in der Gesellschafterstruktur beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR).

Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das auf die Kommanditaktionäre entsprechend ihres Anteils am Gesamtkapital von derzeit 100 % (Vorjahr 42,73 %) entfallende Ergebnis vor Steuern (EBT) um den entsprechend des effektiven Steuersatzes auf sie entfallenden Steueranteil gekürzt und der so ermittelte auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallende Jahresüberschuss durch den gewichteten Durchschnitt der Aktien, die im Berichtszeitraum ausstanden, dividiert wird.

		2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern*	TEUR	12.611	14.524
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	100,00	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	12.611	6.206
Effektiver Steuersatz*	%	21,15	22,71
Effektiver Steuerbetrag*	TEUR	2.667	1.410
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss*	TEUR	9.944	4.796
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.696.075	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(137.901)	139.284
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert)	Anzahl	14.558.174	6.418.484
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie*	EUR	0,68	0,78

*Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem der auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallende Jahresüberschuss durch den gewichteten Durchschnitt der Aktien, die im Berichtsjahr ausstanden, zuzüglich der Zahl der Aktien, die emittiert würden, falls ausstehende Bezugsrechte ausgeübt würden, dividiert wird.

b. Finanzlage

Cashflow. Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit von 29,2 Mio. EUR erhöhte sich im Wesentlichen durch das um 9,4 Mio. EUR höhere Ergebnis vor Steuern, durch einen Mittelzufluss aus dem Aufbau der Forderungen aus Lieferung und Leistung 8,5 Mio. EUR sowie dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 4,3 Mio. EUR.

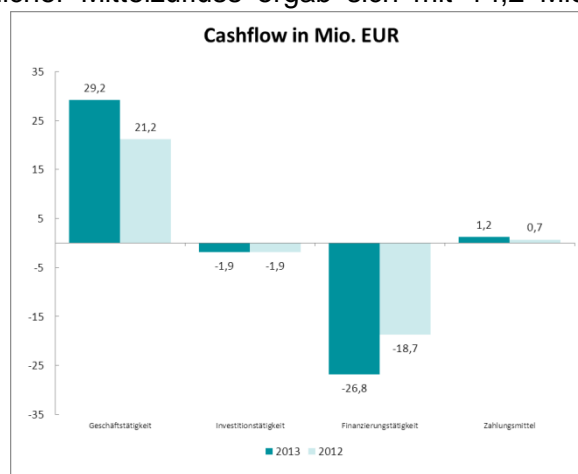
Kapitalflussrechnung in Mio.	2013 EUR	2012 EUR	+/- EUR	%
Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	29,2	21,2	8,0	37,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(1,9)	(1,9)	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(26,8)	(18,7)	(8,1)	43,3
Zahlungsmittel	1,2	0,7	0,5	71,4

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich wie im Vorjahr auf -1,9 Mio. EUR. Wie schon im Vorjahr fokussierten sich mit 14,0 Mio. EUR die Investitionen auf die Erweiterung der baulichen Kapazitäten an deutschen Standorten. Ein erheblicher Mittelzufluss ergab sich mit 14,2 Mio. EUR aus der Rückzahlung von Kapitaleinlagen verbundener Unternehmen und aus dem Abgang weiterer Finanzanlagen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Berichtsjahr von 18,7 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR erhöht. Diese Veränderung wird im Wesentlichen be-

gründet durch die Auszahlung kurzfristiger Kredite an verbundene Unternehmen in Höhe von 9,8 Mio. EUR, denen im Vorjahr Auszahlungen von 4,2 Mio. EUR gegenüberstanden. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Auszahlungen an Anteilseigner um 2,5 Mio. EUR zugenommen.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet wie im Vorjahr ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.



Kapitalbedarf und Refinanzierung. Im Geschäftsjahr 2014 benötigt die Gesellschaft Kapital zur Finanzierung ihrer operativen Geschäftstätigkeit, planmäßigen Durchführung von Investitionen, Ausstattung ihrer Tochtergesellschaften mit Liquidität während der Aufbauphase, Rückführung von Kreditmitteln an die Mühlbauer Aktiengesellschaft, geplanten Gewinnausschüttungen sowie Zahlung ihrer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten. Die Gesellschaft erfüllt diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, Dividendeneinnahmen von Tochtergesellschaften, verfügbare Zahlungsmittel und mögliche Kreditinanspruchnahmen gegenüber den mit ihr verbundenen Unternehmen. Ergänzend hierzu stehen der Gesellschaft im Bedarfsfall umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, ihre Finanzlage über Dritte zu stärken.

c. Vermögenslage

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen sowie Anteilen

Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	31.12.2013		31.12.2012		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	96,5	84,0	83,8	68,4	12,7	15,2
Umlaufvermögen	18,4	16,0	38,7	31,6	(20,3)	(52,5)
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	114,9	100,0	122,5	100,0	(7,6)	(6,2)
Eigenkapital	96,8	84,3	102,2	83,4	(5,4)	(5,3)
Sonderposten für Zuwendungen	5,5	4,8	4,8	3,9	0,7	14,6
Rückstellungen	1,4	1,2	0,1	0,1	1,3	>100,0
Verbindlichkeiten	11,2	9,7	15,2	12,4	(4,0)	(26,3)
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,2	0,2	(0,2)	(100,0)
Summe Passiva	114,9	100,0	122,5	100,0	(7,6)	(6,2)

an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

Bilanzsumme. Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (122,5 Mio. EUR) um 6,2 % bzw. 7,6 Mio. EUR auf 114,9 Mio. EUR. Während sich das Umlaufvermögen im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um insgesamt 20,3 Mio. EUR reduziert hat, erhöhte sich das Anlagevermögen um 12,7 Mio. EUR, geprägt durch einen Aufbau des Sachanlagevermögens durch Investitionen und den leichten Aufbau des Finanzanlagevermögens. Insgesamt ergibt sich damit eine Verschiebung des prozentualen Anteils des Anlagevermögens von 68,4 % im Vorjahr auf 84,0 % im laufenden Jahr.

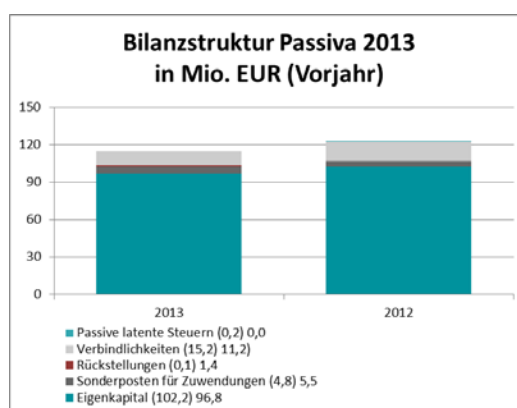
Die Eigenkapitalquote stieg von 83,4 % im Vorjahr auf 84,3 % im Berichtsjahr. Der Sonderposten für Zuwendungen stieg um 0,7 Mio. EUR und die Rückstellungen, insbesondere die Steuerrückstellungen, um 1,3 Mio. EUR an, während die Verbindlichkeiten um 4,0 Mio. EUR zurückgeführt werden konnten.

Aktiva. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 11,8 Mio. EUR, was zum größten Teil auf laufende Investitionen in Geschäftsbauten und Außenanlagen (Zugänge 14,0 Mio. EUR, Abschreibungen von 1,9 Mio. EUR und Abgänge aus Abriss einer Lagerhalle von 0,3 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Die Zunahme der Finanzanlagen von insgesamt 1,0 Mio. EUR ist durch Kapitaleinzahlungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR, Kapitalrückführungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR und der Wertberichtigung einer Beteiligung in Höhe von 0,4 Mio. EUR geprägt.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um 20,3 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 20,9 Mio. EUR, maßgeblich verursacht durch die im Berichtsjahr bezahlte Dividende der Mühlbauer AG, und die um 0,6 Mio. EUR niedrigeren sonstigen Vermögensgegenstände. Im Gegenzug erhöhten sich die liquiden Mittel um 0,6 Mio. EUR.

Passiva. Das Eigenkapital reduzierte sich um 5,4 Mio. EUR auf 96,8 Mio. EUR (Vorjahr 102,2 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 11,7 Mio. EUR, saldiert mit der für das Geschäftsjahr 2012 ausgeschütteten Dividende (-6,1 Mio. EUR) und der Abführung des Gewinnanteils an den persönlich haftenden Gesellschafter (-10,8 Mio. EUR).

Die Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. EUR aufgrund von Steuerrückstellungen, während die Verbindlichkeiten aus laufender Finanzierungstätigkeit um 4,0 Mio. EUR bzw. 26,3 % Mio. EUR zurückgeführt werden konnten.



Eigenkapital. Der Kapitalanteil B des bisherigen persönlich haftenden Gesellschafters wurde im Berichtsjahr im Wege einer Sachkapitalerhöhung in Grundkapital umgewandelt. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.037.376,00 EUR wurde gegen Sacheinlage um 10.773.600,00 EUR durch die Ausgabe von 8.416.875 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,28 EUR je Stückaktie auf 18.810.976,00 EUR erhöht. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Das Bezugsrecht der Kommanditaktionäre war bei der Umwandlung ausgeschlossen. Die neuen Stückaktien wurden allein dem persönlich haftenden Gesellschafter Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG mit Sitz in Roding zur Zeichnung angeboten. Als Gegenleistung brachte der persönlich haftende Gesellschafter seinen Kapitalanteil B in Höhe von 10.773.600,00 EUR in die Gesellschaft ein.

Die neuen Stückaktien wurden zum Ausgabebetrag von 1,28 EUR je Aktie ausgegeben. Sie sind vom 1. Januar 2013 an gewinnberechtigt, zeitgleich endet die Gewinnberechtigung aus dem Kapitalanteil B des bisherigen persönlich haftenden Gesellschafters.

Die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft trat mit Wirksamwerden der Sachkapitalerhöhung als neuer persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil in die Gesellschaft ein. Eine Einlage war demnach nicht zu bringen.

Die Satzung der Gesellschaft wurde aufgrund des Komplementärwechsels und der Änderung der Beteiligungsverhältnisse zunächst geändert und anschließend vollständig neu gefasst.

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 18.810.976,00 EUR und ist eingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,28 EUR. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Aus eigenen Aktien stehen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 138.996 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 177.914,88 EUR 1.270 Stück im rechnerischen Nennwert von 1.625,60 EUR an ihre inländischen verbundenen Unternehmen zur Bedienung von Jubiläumsszuwendungen veräußert. Der Erlös diente der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 31. Dezember 2013 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 137.726 eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 176.289,28 EUR. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2013 0,94 % (Vorjahr 2,21 %).

Die VFE-Lage wird durch die Geschäftsleitung als stabil eingeschätzt.

d. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wertorientierte Steuerungsgrößen. Das Berichtswesen des Mühlbauer Konzerns liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt. Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung, bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Dieses Controllingkonzept ermöglicht es dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse durchzuführen.

Das Management steuert das Unternehmen durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen für die Gesellschaft bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen), der Free Cashflow sowie die EBIT-Marge.

Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung liegt neben dem Monitoring von Einkaufsvolumina und Lieferterminverzügen ein Schwerpunkt ebenso in der Überwachung des Bestellobligos sowie der rechtzeitigen Bedarfsanmeldung von Kaufteilen. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Ergänzend hierzu ist ein ERP-gestütztes Auftragsinformationssystem als Werkzeug für die Produktionssteuerung im Einsatz. Mit Hilfe eines weiteren ERP-gestützten Auswertungstools werden zudem periodisch Absolut- und Relativzahlen für die dem eigentlichen Kundengeschäft nachgelagerten Aktivitäten ermittelt, um Geschäftsbeziehungen über den gesamten Lifecycle bewerten und beurteilen zu können. Mittels F&E-Quote (F&E-Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Geschäftsbereichsbezogen erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und ein aus der Offenen-Posten-Buchführung abgeleitetes, direkt an die verantwortlichen Manager gerichtetes Reporting inkl. Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsinformationen.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Kennzahlen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

Die Unternehmensphilosophie des Mühlbauer Konzerns richtet sich darauf aus, hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ein stabiles Fundament zu bilden. Auch in schwierigen Zeiten sollen Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen auf das Unternehmen vertrauen können. Aus diesem Grund ist es Anspruch der Gesellschaft, für alle Interessengruppen einen Mehrwert zu schaffen, indem wirtschaftliche Notwendigkeit, ökologische Vernunft und gesellschaftliche Verantwortung gleichermaßen berücksichtigt werden.

Investitionen. Im Berichtsjahr lag das Investitionsvolumen mit 15,5 Mio. EUR um 11,0 Mio. EUR bzw. 244,4 % über dem Vorjahreswert von 4,5 Mio. EUR. Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen davon 14,0 Mio. EUR, nach 3,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anteil der Investitionen in das Finanzanlagevermögen lag bei 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR).

Der Fokus bei den Investitionen im Bereich der Sachanlagen lag im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen auf der Neuerrichtung des Kunden- und Sicherheitscenters für das Geschäftsfeld TECURITY®. Die Abgänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 0,5 Mio. EUR betrafen den Abriss einer Lagerhalle am Standort Roding.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betrafen Kapitaleinzahlungen bei den neu gegründeten Gesellschaften Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd., China (0,8 Mio. EUR), Kapitalerhöhung bei der Mühlbauer d.o.o., Serbien (0,4 Mio. EUR) sowie dem Erwerb der Mühlbauer Kart Sistemleri A.S., Türkei (0,3 Mio. EUR). Der Abgang im Bereich Finanzanlagevermögen resultiert aus der Kapitalrückführung der Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia USA (0,2 Mio. EUR).

Die Investitionsquote als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz lag im Berichtsjahr bei 218,0 % - nach 53,0 % im Vorjahr. Die Investitionen wurden aus dem operativen Cashflow sowie durch Kapitalrückzahlungen in Höhe von 14,0 Mio. EUR finanziert.

Nachhaltigkeit. Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für die Mühlbauer Gruppe, hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ein stabiles Fundament zu schaffen, auf das Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vertrauen können. Aus diesem Grund fühlen sich die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA sowie ihre Tochterunternehmen seit jeher verpflichtet, eine Unternehmensstrategie umzusetzen, die wirtschaftliche Notwendigkeit, ökologische Vernunft und gesellschaftliche Verantwortung verbindet und damit für alle Anspruchsgruppen einen Mehrwert bietet. Das Verständnis von Nachhaltigkeit spiegelt sich auch im Verhaltenskodex wider, der rechtliche und ethische Grundsätze zum Inhalt hat, die bei der täglichen Arbeit zu berücksichtigen und dessen Einhaltung für den gesamten Mühlbauer Konzern und für seine Mitarbeiter verpflichtend sind.

Effizienz und Qualität. Als Hersteller hochtechnologischer Systemlösungen schöpfen die Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA sämtliche technischen und betrieblichen Möglichkeiten aus, um ein Höchstmaß an Arbeitseffizienz und Produktqualität zu erzielen. Kontinuierlich werden deshalb sämtliche Geschäfts- und Produktionsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements regelmäßig geprüft und optimiert. Zusätzlich zu der Überwachung durch interne Auditoren erfolgt auch eine regelmäßige Überprüfung der Abläufe und Prozesse durch unabhängige externe Gutachter. Neben der jährlichen Zertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN ISO/IEC 27001:2005 ist Mühlbauer das einzige Unternehmen weltweit, welches sowohl als Hochsicherheitsdrucker als auch als Hochsicherheitslieferant zertifiziert ist (CWA 14641:2009 und CWA 15374:2005). Aufgrund dieser regelmäßigen und umfassenden Kontrollen können die konzerninternen Abläufe nicht nur ständig optimiert werden, sondern auch Abweichungen bei Funktionen und Prozessen frühzeitig erkannt und mit entsprechenden Maßnahmen darauf reagiert werden.

Produktion und Umwelt. Die Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA besitzen einen umfangreichen Montagebereich. Bereiche mit besonderer Umweltrelevanz stellen dar:

- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrales Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

Um möglichen Umweltschäden vorzubeugen oder diese frühzeitig abzuwehren, achten technisch sensibilisierte Mitarbeiter beim Umgang mit Gefahrstoffen auf die Einhaltung aller gesetzlichen Umweltstandards. Konsequenterweise werden darüber hinaus Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch Recycling der Wiederverwertung zugeführt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Vorbildliche und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen ist eine Selbstverständlichkeit für alle Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA. Zu den Maßnahmen zur Vorbeugung von Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen gehören abteilungsübergreifende Mitarbeiterschulungen, um regelmäßig gegenüber möglichen Gefahren zu sensibilisieren. Weiterhin werden technische Hilfsmittel wie Überwachungs- und Brandmeldesysteme für die Meldung von Störungen oder Notfällen bereitgestellt und ein besonderes Augenmerk auf Tätigkeiten mit erhöhter Gefährdungsrelevanz gerichtet.

Als weiterer wichtiger Beitrag zu effizientem Arbeiten wird bei Mühlbauer der betriebliche Gesundheitsschutz groß geschrieben. Dieser umfasst nicht nur einen betriebsärztlichen Dienst, sondern auch außergewöhnliche Leistungen zur präventiven Gesundheitsvorsorge. So steht den Mitarbeitern auf 1.500 m² ein modernes Fitness Center zur Verfügung, um mit sportlicher Betätigung dem Bewegungsmangel im Berufsalltag entgegenzuwirken.

C. Nachtragsbericht

Zum 01. Januar 2014 überarbeitete und optimierte die Mühlbauer Group ihre interne Unternehmensstruktur. Die bisherigen Business Lines Cards & TEURITY® und Semiconductor Related Products wurden durch die Geschäftsbereiche TECURITY® und AUTOMATION ersetzt. Der Konzern reagiert mit dieser Neuorganisation einerseits auf die sich stetig verändernden Märkte sowie Bedürfnisse und Erwartungen seiner Kunden. Andererseits trägt es damit auch der Komplettierung und Diversifizierung seines Produktportfolios sowie seinem kontinuierlichen Wachstum Rechnung.

Mit dem neuen Bereich TECURITY® wurde ein Geschäftsbereich geschaffen, welcher sich ausschließlich um ID-Projekte kümmert, die einen Gesamtlösungscharakter haben, d.h. bei dem die Kunden von der ersten Konzeption bis hin zur finalen Realisierung des Projekts - also der Ausgabe der ID-Dokumente - begleitet werden. Schwerpunkt dieser Projekte liegt hierbei im Software-Bereich. Dieser Geschäftsbereich wird künftig vorrangig über die Mühlbauer ID Services GmbH, ein Unternehmen der Mühlbauer Gruppe, abgewickelt werden.

Der neue Geschäftsbereich AUTOMATION verantwortet die Sektoren „Maschine“ und „Produktion“. Jede Technologie der Mühlbauer Group und ihrer Tochterunternehmen wird künftig aus dieser Business Line heraus gemanagt und vertrieben. Bei den Projekten, die über die Business Line AUTOMATION abgewickelt werden, liegt der Fokus im Maschinenbereich, nicht - wie im Geschäftsbereich TECURITY® - auf der Software.

In der Finanzberichterstattung kommt diese Umstrukturierungsmaßnahme erstmals mit dem Jahresfinanzbericht 2014 zu tragen.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

- a. **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung.** Sowohl die Weltbank als auch die Uno rechnen mit einem Aufschwung der Weltwirtschaft im Jahr 2014. Das Ende der Rezession in Europa, das stärkere Wachstum in den USA sowie neue Impulse aus China und Indien sind wesentliche Faktoren für ein stärkeres Wachstum der globalen Konjunktur als in den vergangenen Jahren. So erwartet die Weltbank ein globales Wachstum von 3,2 Prozent, die Uno von 3,0 Prozent. Während die Weltbank von einem „Wendepunkt“ spricht, warnt der Internationale Währungsfonds (IWF) davor, dass trotz des prognostizierten Aufschwungs die Gefahr einer neuerlichen Krise längst nicht gebannt sei. Die Erholung, so der IWF, sei zerbrechlich.
- b. **Branchenbezogene Entwicklung.** In Zeiten der Globalisierung und dem Streben der Bürger nach nahezu uneingeschränkter Mobilität wird die Sicherheitsindustrie auch künftig einen zentralen Stellenwert einnehmen. So prognostizieren die Analysten von Eurosmart, dass die Anzahl der ausgelieferten Smart Secure Devices im Regierungsmarkt im Berichtsjahr um rund 14 Prozent steigen wird. Trotz Bedenken bei den Bürgern wird auch der Sektor eGovernment weiter wachsen. Laut dem Marktforschungsinstitut IDC wird der rückläufigen Akzeptanz bei den Bürgern mit Investitionen im Bereich eGovernment begegnet, um eine einheitliche Basis für eine effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung zu schaffen und somit das Vertrauen der Bürger in eGovernment-Dienstleistungen zu stärken. Im industriellen Bereich des Geschäftsfelds *Cards & SECURITY*[®] wird auch künftig von der Telekommunikationsbranche dominiert werden. Eurosmart prognostiziert einen Anstieg der Smart Secure Devices im Telekommunikationsgeschäft um vier Prozent. Moderne Technologien wie beispielsweise NFC eröffnen neue Märkte. Größte Wachstumsmärkte bei herkömmlichen Technologien sind nach wie vor Schwellen- und Entwicklungsländer. Im Bankensektor rechnet Eurosmart gar mit einem Anstieg der ausgelieferten Smart Secure Anwendungen um 17 Prozent.

Am globalen Halbleitermarkt werden sich laut dem Zentralverband für Elektrotechnik und -industrie (ZVEI) die Wachstumsraten in den kommenden Jahren bei drei bis fünf Prozent pro Jahr einpendeln. Für 2014 erwartet der Verband eine Umsatzsteigerung weltweit von 5,4 Prozent, in Europa und Deutschland von jeweils rund vier Prozent. Immer wichtiger wird dabei laut dem Marktforschungsinstitut Gartner der Markt für Smartphones und Tablet-PCs. Schon im vergangenen Jahr hätten die Ausgaben für Halbleiter für Smartphones und Tablets die für den PC-Markt übertroffen.

Auch die RFID-Industrie wird im laufenden Jahr laut Prognosen von IDTechEx weiter wachsen. Die Analysten des Marktforschungsinstituts erwarten ein Wachstum des Markts auf bis zu 9,2 Milliarden Dollar. Der weiterhin wichtigste Treiber dabei ist der Retail-Bereich.

Nach der Stagnation im vergangenen Jahr erwartet der VDMA im laufenden Jahr für die für den Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* wichtige Maschinenbaubranche einen Produktionszuwachs von drei Prozent in Deutschland und ein weltweites Umsatzplus von fünf Prozent. Verantwortlich hierfür sei vor allem die Erholung des konjunkturellen Umfelds.

c. Prognose der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

In den für den Geschäftsbereich *Cards & TECURITY*[®] relevanten Märkten verschärft sich zunehmend der Wettbewerb. Die fortschreitende Konsolidierung des Marktes erhöht die Anforderungen an Flexibilität, Innovation, bei stetig wachsendem Preisdruck. Aufgrund dieser Entwicklung wird es immer wichtiger, schnell und vor allem variabel auf die Wünsche und Anforderungen der Kunden eingehen zu können. Dieser Entwicklung begegnet das Unternehmen durch eine fortschreitende Komplettierung seines Produktportfolios. Diese Entwicklung ist sowohl für das Regierungs- als auch das Industriegeschäft des Mühlbauer Konzerns gültig. Während der regierungsnahe Markt nach wie vor insbesondere von der Einführung bzw. Weiterentwicklung biometrisch gestützter Identifikations- und Verifikations-Dokumente sowie der fortschreitenden Entbürokratisierung der Behörden- bzw. Verwaltungsvorgänge getrieben wird, ist es im industriellen Sektor des Geschäfts in erster Linie der Telekommunikations- bzw. Bankensektor, von welchem die größten Impulse zu erwarten sind.

In den für den Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* relevanten Märkten zeichnet sich ein im Vergleich zum Vorjahr umgekehrter Verlauf ab. Schwächte sich das vergangene Jahr nach einem starken Start merklich ab, entwickeln sich die Märkte in 2014 nach einem sehr schwachen Beginn wieder zunehmend positiver. Während sich die Beilegung der Patentthemen in den USA positiv auf die RFID-Branche auswirkt, ist auch im Halbleitermarkt ein Aufwärtstrend erkennbar. Ungeachtet dieses Aufwärtstrends ist - ähnlich wie im Geschäftsbereich *Cards & TECURITY®* – auch im Geschäftsbereich *Semiconductor Related Products* eine fortschreitende Verschärfung des Wettbewerbs sowie ein zunehmender Preisdruck erkennbar. Die Mühlbauer Gruppe reagiert darauf mit der kontinuierlichen Entwicklung innovativer Konzepte und Produkte, um ihre führende Stellung in diesen Nischenmärkten zu behaupten. Darüber hinaus baut der halbleiternahe Geschäftsbereich seine internationale Präsenz kontinuierlich aus. So wird im Berichtsjahr das neue Werk in China in Betrieb genommen, durch welches sich das Unternehmen die Möglichkeit eröffnet, die wichtigen asiatischen Märkte künftig auch lokal zu bedienen.

Mit einer strategisch angelegten Investitionsoffensive und internen Umstrukturierungsmaßnahmen reagierte der Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* auf das sich verändernde Kundenverhalten in der für das Unternehmen wichtigen Maschinenbaubranche. Immer häufiger ist es erforderlich, kurzfristig eingegangene Aufträge in kurzer Zeit umzusetzen, da die Maschinenbaubranche einer stetig wachsenden Volatilität unterliegt. Um dieser Entwicklung erfolgreich begegnen zu können, optimierte der Geschäftsbereich *Precision Parts & Systems* in den vergangenen Jahren intensiv seine Organisationsstruktur, so dass auch kurzfristige Aufträge effizienter und schneller abgearbeitet werden können. Dieser Optimierungsprozess wird auch in 2014 kontinuierlich fortgesetzt.

Durch die weitreichend interne Neustrukturierung sieht sich der Mühlbauer Konzern bestens positioniert, um seine Marktanteile in Zukunft weiter ausbauen zu können. Das Unternehmen geht 2014 von einem leicht steigenden Umsatz sowie einer EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich aus.

2. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement. Unser Bestreben, die Marktpositionierung des Technologiekonzerns Mühlbauer weltweit weiter auszubauen, ohne hierbei die nachhaltige wertorientierte Unternehmensentwicklung aus dem Auge zu verlieren, ist mit Chancen und Risiken verbunden. Daher besteht die Risikopolitik des Mühlbauer Konzerns nicht nur darin, vorhandene Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und unter Einsatz von angemessenen Gegenmaßnahmen zu begrenzen und zu steuern.

Hierzu bedienen sich das Unternehmen und die Gruppe eines seit mehreren Jahren etablierten Chancen- und Risikomanagementsystems, das permanent weiterentwickelt und auf Effizienz geprüft wird. Die Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, erkannte Risiken frühzeitig zu melden und zu überwachen, wird konzernweit kommuniziert und gelebt. In einem Risikomanagement-Handbuch wird das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement ausführlich dokumentiert und kann von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden. Durch kurze Interaktionswege können neu identifizierte Risiken schnell und unbürokratisch an das Risikokomitee oder an ein Vorstandsmitglied gemeldet werden. Neben dieser standardisierten Risikomeldung ist es jedem Mitarbeiter möglich, plötzlich auftretende Risiken in Form von ad-hoc-Meldungen an das Risikokomitee zu berichten.

Der Risikobericht, welcher sich aus halbjährlich durchgeführten Risikoinventuren über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben weiteren Berichtselementen zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt die Risikoentwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß wird von den jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Berechnung des möglichen Erwartungswertes mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten anhand regelmäßiger interner Audits überprüft und weiter optimiert. Die Abschlussprüfer haben - wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren - das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Derzeit ergeben sich für das Unternehmen folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen. Dabei ist die starke Abhängigkeit der Gesellschaft von ihren Tochtergesellschaften und damit auch von deren Risiken zu berücksichtigen.

Umfeld und Branchenrisiken. Die durch die noch nicht vollständig überwundene Schulden- und Vertrauenskrise sowie die weiterhin bestehenden strukturellen Probleme des Euroraums ausgelöste, allgemeine Unsicherheit führt nicht nur zu Volatilitäten an den Kapitalmärkten, sondern fördert auch tendenziell die Nachfragezurückhaltung bezogen auf Investitionsgüter bei Entscheidungsträgern. Für den industriellen Geschäftsbereich ist zudem eine Wettbewerbsverschärfung durch das Agieren preisaggressiver Anbieter, vor allem aus dem asiatischen Raum, festzustellen.

Diese wirtschaftliche Umfeldsituation birgt somit weiterhin das Risiko rückläufiger Nachfrage unserer Kunden aus dem industriellen Sektor, wohingegen sich die Geschäfte mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen ungeachtet der bei solchen Projekten naturgemäß auftretenden Schwankungen stabiler erweisen sollten. Mühlbauer begegnet dieser Risikosituation mit dem fortgesetzten Ausbau seiner guten Marktpositionierung im Regierungsgeschäft, durch die erfolgreiche Realisierung bedeutender Referenzprojekte und der Erweiterung von technischen Lösungen für sein Produktportfolio als Gesamtlösungsanbieter. Im Industriegeschäft wird die Marktposition durch Führerschaft beim Preis-Leistungs-Verhältnis, dem Markteinstieg in neue Technologien und Zukunftsmärkte sowie durch die weitere Stärkung der asiatischen Standorte für Produktaktivitäten im Halbleiterbereich vorangetrieben.

Sowohl im Government- als auch im Industriesektor besteht das Risiko, dass es aufgrund mangelhafter oder verspäteter Analyse des Marktgeschehens zu einer fehlenden Übereinstimmung zwischen angebotenen Produkten und Lösungen auf der einen und den Kundenbedürfnissen auf der anderen Seite kommt. Kundenunzufriedenheit wäre die Folge. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensive Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Dem möglichen Abfluss von Know-how durch Industriespionage oder durch Abwerben von Know-how Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet: Die kontinuierliche Beobachtung des Marktes, die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation zählen hierbei zu den zentralen Steuerungselementen.

Die Abwicklung unserer weltweiten Geschäftsaktivitäten unterliegt einer intern organisierten Exportkontrolle hinsichtlich der Lieferung von Gütern in andere Länder. Dennoch besteht aufgrund des Umfangs, der Komplexität und der permanenten Veränderungen bestehender Ausfuhrbestimmungen ein Risiko der Nichteinhaltung entsprechend geltender Vorschriften mit unterschiedlichsten Sanktionierungen als Folge. Die Implementierung von IT-Sicherheitsfeatures in unseren IT-Systemen, intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle sowie Mitarbeiterausbildungen zum Risikosachverhalt sind auf Seiten Mühlbauer hierfür wirkungsvolle, das Risiko minimierende Maßnahmen.

Insbesondere Geschäfte mit Regierungen oder regierungsnahen Institutionen, bei denen Mühlbauer die Gesamtverantwortung übernimmt, können mit fehlenden Mindestabnahmemengen von Produkten und Dienstleistungen sowie komplexen Vertragskonstrukten verbunden sein, oftmals unter Bezugnahme auf lokal geltendes Recht. Hieraus können Vertragsrisiken resultieren, denen Mühlbauer mit vertrags- und projektspezifischen Risikoanalysen begegnet und nach Möglichkeit gegebenenfalls projektbezogene Schutzmaßnahmen zur Risikominimierung einleitet. Diese Maßnahmen erstrecken sich beginnend von der Geschäftsanbahnung, über die Vertragsunterzeichnung hinweg bis zur mehrjährigen Projektumsetzung.

Aufgrund mitunter stark ambitionierter Lieferzeiten zur Bedienung von Kundenaufträgen muss Mühlbauer als Anbieter von Komplettsystemen in solchen Fällen in zunehmendem Maße Ressourcen bereits zu einem Zeitpunkt einplanen und bereitstellen, in welchem auf Kundenseite die Projektfinanzierung noch nicht vollständig gesichert ist. Besonders bei Großprojekten müssen so erhebliche liquide Mittel vorfinanziert werden, was bei einer von Mühlbauer stetig fortgesetzten Investitionsaktivität die vorhandenen Liquiditätsspielräume einengen könnte. Durch die verstärkte Einbindung der Kundenseite und Lieferanten in Projektfinanzierungen, die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven und freier Barkreditlinien verfügt das Unternehmen über verschiedene Möglichkeiten, um derartigen Tendenzen entgegen wirken zu können. Zusätzlich ist das weltweite Engagement von Mühlbauer bei derartigen Projekten mit länderspezifischen Risiken verbunden. Aus gesellschaftlichen und politischen Entwicklungsprozessen heraus können in bestimmten Ländern Situationen entstehen (soziale Unruhen, Krieg, Zahlungsunfähigkeit eines Staates, Bruch rechtsbeständiger Zusagen, etc.), in denen für Mühlbauer eine Auftragsanbahnung bzw. die Auftragsabwicklung negativ beeinflusst wird. Mit einer länderspezifischen Risikobeurteilung, der Abwägung möglicher Vertragsstörungen mittels einem individuellen Chancen-/Risikoprofil und einem begleitenden Projektcontrolling mit lokaler Präsenz von Projektleitern erfolgt eine Minimierung dieses Risikos.

Technologierisiken. Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Kosten verursachen, für die Mühlbauer eventuell haftbar gemacht werden kann. Als weitere Folge hieraus sind Effekte denkbar, welche den Ruf der Gesellschaft beschädigen können. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessvorentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im Hinblick auf Vermögensschäden helfen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Durch unzureichende oder falsche Beurteilung des aktuellen und zukünftigen Marktes kann es zu falschen Auftragsauslösungen bei Entwicklungsprojekten und/oder Maschinen kommen. Die Folgen daraus sind hohe Entwicklungskosten und kontinuierlich steigende Vorräte, welche aufgrund gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen eine Ergebnis- und Liquiditätsbelastung darstellen können. Um derartige Fehlentwicklungen zu vermeiden, stellen wir bei sämtlichen F&E-Projekten den Kundennutzen zwingend in den Vordergrund. Wir arbeiten in allen Phasen der Produktentwicklung eng mit Konzeptkunden zusammen. Ein Expertengremium aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service gibt die Richtung für Weiterentwicklungen vor und trifft Entscheidungen unter anderem auf Basis von Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört werden können. Mühlbauer schützt sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematische Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

Expansionsrisiken. Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Ingangsetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Durch eine transparente Organisation verbunden mit klarer Zuordnung der Verantwortungen, einem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen und Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-hows wird diesem Risiko offensiv begegnet.

IT-Risiken. IT-Risiken bestehen darin, dass aufgrund von Beeinträchtigungen der System- und Datenlandschaft ganz oder teilweise Prozesse im Unternehmen gestört werden können und Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von modernsten Virenscannern, Firewallsystemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Zusätzlich orientiert sich Mühlbauer an den Anforderungen der Norm ISO/IEC 27001 (Informationssicherheitsmanagement). Die Sensibilisierung der Belegschaft in Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

Personalrisiken. Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch und wird speziell in Deutschland durch die beginnenden Auswirkungen des demografischen Wandels verschärft. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen von Nachwuchskräften aus den eigenen Reihen, durch individuelle und maßgeschneiderte Traineeprogramme, enge Kontakte zu ausgewählten Hochschulen, der Weiterentwicklung von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften sowie durch internationales Recruiting. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Nachfrageschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegen zu wirken.

Beschaffungsrisiken. Ziel des Einkaufs ist es, qualitativ hochwertige Rohstoffe und Leistungen termingerecht und kostenoptimal zu beschaffen. Dieser Beschaffungsprozess kann mit Preis- und Bezugsrisiken sowie Qualitätsrisiken von Lieferantenseite verbunden sein. Durch Budgetvereinbarungen für Rohmaterialien und eine praktizierte globale Beschaffungsstrategie werden Preise für definierte Zeiträume fixiert und Single-Source-Situationen relativiert. Umfassende Verfahrens- und Prüfanweisungen für den Wareneingang regeln, dass nur qualitativ einwandfreie Güter in den Fertigungs- und Montageprozess gelangen. Des Weiteren kann aus Verzögerungen entlang der Wertschöpfungskette das Risiko drohender Pönalzahlungen aus Lieferverzügen resultieren. Diesem Risiko wird mit einer konsequenten Second Source Strategie, der ständigen Verbesserung der Lieferantenqualifizierung sowie einer nachhaltigen Optimierung der Produktionsprozesse begegnet.

Rechnungslegungsprozess. Innerhalb des Mühlbauer Konzerns bestehen aufbau- und ablauftechnische Regelungen zur Vermeidung von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung.

Für die in der regional und funktional ausgerichteten Organisation des Bereichs Finance tätigen Mitarbeiter existieren neben einem internen Handbuch zur Konzernrechnungslegung umfangreiche Checklisten. Die Umsetzung und die Kontrolle der Beachtung der darin aufgeführten Inhalte sowohl bei der laufenden Buchhaltung als auch bei der Abschlusserstellung gewährleistet die einheitliche und vollständige Vorgehensweise im Konzern.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA im Wesentlichen durch ein konzernweit einheitliches Buchhaltungssystem. Parallel dazu werden die Buchhaltungsdaten direkt in das Konsolidierungssystem übertragen. Eine Kontrolle dieser Meldedaten erfolgt durch den Abschlussverantwortlichen des jeweiligen Buchungskreises. Im Anschluss daran werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung, im Konsolidierungssystem generiert und vollständig dokumentiert. In einem weiteren Arbeitsschritt durchlaufen die ermittelten Konzerndaten ein Plausibilisierungsraster. Hierbei steht die Betrachtung der einzelnen Konzernpositionen hinsichtlich ihrer relativen und absoluten Veränderung gegenüber Vergleichszeiträumen im Vordergrund.

Zur Sicherstellung der Regelungskonformität der Rechnungslegung wird ein internes Kontrollsystem betrieben. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip und eine Funktionstrennung, dies sowohl innerhalb der Abteilung Finance als auch abteilungsübergreifend. Ferner sichern ein konzernweit einheitlicher, eindeutiger und unmissverständlicher Kontenplan wie auch die regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein hohes Niveau an Zuverlässigkeit der Rechnungslegung. Bilanzierung und Bewertung als zentrale Rechnungslegungsprozesse einerseits sowie die Ermittlung der Anhangangaben und das Treffen von Aussagen im Lagebericht andererseits, unterliegen einer strukturierten Kontrolle. Entlang der Linie Buchungskreisverantwortlicher, Leiter Finance, Vorstandsebene werden zu unterschiedlichen Phasen der Abschlusserstellung die aus den Rechnungslegungsprozessen resultierenden Ergebnisse kontrolliert. Die fallweise Beauftragung interner, prozessunabhängiger Personen zur Kontrolle ausgewählter Sachverhalte - insbesondere bei ausländischen Konzerngesellschaften und Auslandsbüros/-stützpunkten - dient der internen Revision zur Rechnungslegung. Parallel dazu dienen globale Meetings des Bereichs Finance der Mitarbeiterschulung in unterschiedlichen Themengebieten und der Abstimmung zur Standardisierung konzern-einheitlicher Rechnungslegungsprozesse.

Die Sicherstellung der Verlässlichkeit der im Bereich Finance implementierten IT-Systeme ist dadurch gegeben, dass Neueinführungen bzw. Änderungen an den relevanten Systemen vor der Inbetriebnahme im Produktivsystem stets eine systematische Testphase innerhalb eines Testmandanten durchlaufen. Die implementierten IT-Systeme sind zentralistisch ausgerichtet, d.h. werden von der Konzernzentrale aus betreut. Die Erteilung von Zugriffsrechten auf IT-Systeme (Schreib-, Leseberechtigung) unterliegt einem Genehmigungsprozess. Aufgrund entsprechender Dokumentationen ist die Zugriffsrechtestruktur jederzeit darstellbar.

Weder aufbau- noch ablauftechnische Regelungen können absolute Sicherheit bezüglich des Nicht-Eintretens von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung geben. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen innerhalb einzelner buchhalterischer Arbeitsschritte können grundsätzlich fehlerhaft sein. Ferner besteht die Gefahr, dass Kontrollen aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Letztlich können Systeme auch durch kriminelle Handlungen, insbesondere gemeinschaftlich von mehreren Personen umgangen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Mühlbauer nutzt neben einer regelmäßigen, intensiven Marktbeobachtung vertragliche Vereinbarungen und Derivate, um durch Wechselkurs- beziehungsweise Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Über die jeweils erwarteten Netto Cash-Flows einer Währungseinheit hinausgehende Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden nach Abschluss des Grundgeschäftes oder, soweit es die Markterwartung zulässt, auch zu einem späteren Zeitpunkt kursgesichert. Ausfallrisiken werden durch ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement gepaart mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsprüfung von Neukunden minimiert. Die Eingrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt mittels Abschluss von Kreditlinien bei Banken sowie dem Vorhalten von Liquiditätsreserven. In Bezug auf die in § 315 Abs. 2 HGB kodifizierten Angabepflichten zum Chancen- und Risikomanagement im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auch auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter 17 „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ und 16 „Derivative Finanzderivate“.

Sonstige Risiken. Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird. Des Weiteren bestehen rechtliche Risiken, auf welche im Konzernanhang unter „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ näher eingegangen wird.

Gesamtaussage. In der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen.

Chancen. Die für die weitere Geschäftsentwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wesentlichen Chancen sind im Prognosebericht (unter D.1. a-c) ausführlich dargestellt.

E. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

Schlusserklärung

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Roding, 15. Mai 2014

Mühlbauer Beteiligungs AG
Josef Mühlbauer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

An die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 15. Mai 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kirnberger
Wirtschaftsprüfer

Mauermeier
Wirtschaftsprüfer